LITERATUR

BRANCO, M., SANTOS, M., CALVÃO, T., TELFER, G. & PAIVA, M.-R. (2008): Arthropod diversity sheltered in *Thaumetopoea pityocampa* (Lepidoptera: Notodontidae) larval nests. In: Insect Conservation and Diversity **1(4)**: 215–221.

GÜRLICH, S., R. SUIKAT & W. ZIEGLER (1995): Katalog der Käfer Schleswig-Holsteins und des Niederelbegebietes. – Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforsch zu Hamburg **41**: 1-111.

HERRMANN, A. & LA PUEBLA, P. B. DE (2003): Sobre la presencia de *Dermestes (Dermestinus) hankae* HÁVA, 1999 y *Dermestes (Dermestinus) aurichalceus* KÜSTER, 1846 (Coleoptera, Dermestidae) en la Península Ibérica. In: Boletín de la SEA (**33**): 91–93.

HINTON, H. E. (Hrsg.) (1943): Natural reservoirs of some beetles of the family Dermestidae known to infest stored products, with notes on those found in spider webs. Proceedings of the Royal Entomological Society of London. Series A, General Entomology; Wiley Online Library (4-6).

HRASOVEC, B. (Hrsg.) (2001): The Gypsy Moth in Croatia. Proceedings, US Department of Agriculture Interagency Research Forum on Gypsy Moth and Other Invasive Species, 2001: US Department of Agriculture, Forest Service, Northeastern Research Station.

YARROW, I. H. H. (Hrsg.) (1939): *Dermestes aurichalceus* KÜST. from the larval nest of *Thaumetopoea pityocampa* (SCHIFF.). Proceedings of the Royal Entomological Society of London. Series A, General Entomology: Wiley Online Library (1).

KENIS, M. & VAAMONDE, C. L. (1998): Classical Biological Control of the Gypsy Moth, *Lymantria dispar* (L.), in North America: Prospects and New Strategies. In: Proceedings Population Dynamic Impacts, and Integrated Management of Forest Defoliating Insects. General Technical Report NE-247, USDA Forest Service Northeastern Research Station, Radnor, Pennsylvania, 213–221.

LOHSE, G. A. (1979): 45. Familie: Dermestidae. In: Die Käfer Mitteleuropas. Bd 6: 304–327.

Manuskripteingang 30.01.2018

MARCEL MÜHLFEIT, Göttingen

19. **(Hym. Vespidae, Polistinae)** – Die Haus-Feldwespe *Polistes dominula* (CHRIST, 1791) – Neue Funde und erstmalige Reproduktion im nördlichen Schleswig-Holstein.

Die sozialen Feldwespen der Gattung *Polistes*, die wie die „Echten" Wespen Völker bilden, sind etwas länglicher und schlanker gebaut und fallen durch eine stärkere Gelbfärbung auf. Eine oder mehrere Königinnen bauen zusammen eine kleine Wabe aus Speichel und Holzfasern. Die ersten Arbeiterinnen, die daraus schlüpfen, helfen mit, das Nest zu vergrößern und die Brut mit Futter zu versorgen.

In Schleswig-Holstein kommt bisher aus dieser Gruppe nur die sog. Haus-Feldwespe oder Gallische Feldwespe (*Polistes dominula*) vor. Der häufig verwendete Name „Gallische Feldwespe" sollte nicht verwendet werden, da er zu Verwechslungen mit der Südeuropäischen Art *Polistes gallicus* (LINNAEUS, 1767) führen kann (nach WITT 2009), weist allerdings auch auf den mehr südlichen Ursprung der Art hin. Die Feldwespen bauen ihre ca. 10-20 cm Durchmesser erreichenden Nester

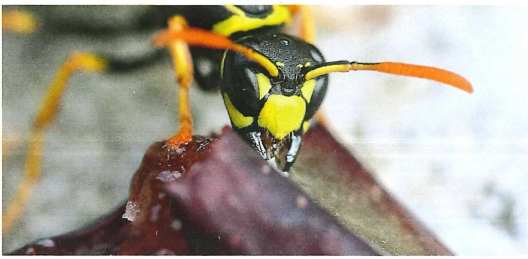
mit etwa 200 Arbeiterinnen in kühleren Regionen gerne in geschützten Hausnischen. Aus dem Südosten Schleswig-Holsteins waren von dieser Art bisher bereits 4 Fundorte aus dem Kreis Lauenburg und aus Bad Schwartau bekannt (V.D. SMISSEN 2010). Im nördlichen Schleswig-Holstein und in Nordfriesland wurden 1977 bisher nur ein Weibchen auf der Insel Amrum (HAESELER 1981) und im Jahre 2008 ein Männchen im NSG Süderlügumer Binnendünen gefunden (SÖRENSEN 2013).

Polistes dominula (CHRIST, 1791)

Im Juli 2017 konnten nun 6 Weibchen auf Nahrungssuche nebeneinander an mehreren Blütenständen von Doldenblütlern (*Daucus carota* u.a., Apiaceae) in Husum im südlichen Nordfriesland beobachtet werden. Der Fundort befand sich am Rand einer wenig befahrenen Straße zwischen der Bahnlinie Husum – Friedrichstadt und einem abgesperrten Bahngelände mit alten, ungenutzten Gebäuden. Dort wird sich sicher auch das Nest befunden haben, da die Wespen in diese Richtung abflogen. 2 Exemplare wurden als Belege gesammelt. Am 24.07.2019 wurden 2 Weibchen an der Kirche des Ortes Mildstedt am Südostrand Husums bei der Wasseraufnahme an einem Wasserbehälter beobachtet. Am 28.07.2019 entdeckte der Autor ein Nest in einem Informationsschild des NABU-Hauses im Meldorfer Speicherkoog. Die Waben waren in einem Spalt erkennbar und mehrere Exemplare beflogen bzw. bewachten den Nesteingang. Am 26.08.2019 konnten des Weiteren 6 Ex. bei der Nahrungssuche neben vielen Arbeiterinnen von *Vespula vulgaris* an einer mit Wein bewachsenen Hauswand in Bredstedt beobachtet werden.

2 weitere eigene Funde aus Schleswig-Holstein stammen vom 30.06.2016 aus Gudow, Kreis Lauenburg, wo die Art zu der Zeit vor allem im besiedelten Bereich bereits häufig vorkam (schriftl. Mitt. T. Behrends 2020) und vom 15.07.2018 aus Eckernförde/RD.

V.D. SMISSEN (1991) meldet 2 Funde (1989 u. 1990) aus Brünkendorf (DAN/nNS) und berichtet später (V.D. SMISSEN 1998), dass sie dort und im benachbarten Laasche regelmäßig anzutreffen seien. In der Roten Liste der Wildbienen und Wespen Schleswig-Holsteins (V.D. SMISSEN 2001) führt sie die Art als „extrem selten". Im Anhang der Roten Liste berichtet sie über ein älteres Vorkommen im Raum Ostholstein (nach ZIMMERMANN 1930) und über ein aktuelles Vorkommen in Hamburg-Boberg (nach mündl. Mitt. Haack). In ihrer späteren Bilanz (V.D. SMISSEN 2010) listet sie ohne genauere Fundangaben die folgenden eigenen Funde auf: Bröthen, Büchen, Ratzeburg (RZ), Bad Schwartau/OH, Klein Flottbek/HH, Brünkendorf, Laasche (DAN) und Campow und Dutzow (NWM). Da die neu genannten Fundorte



Polistes dominula (CHRIST, 1791)

sicher jüngeren Datums sind, lässt sich allein aus den Daten von Frau van der Smissen eine deutliche Zunahme des Bestandes ableiten.

RATHJEN (1999) meldet 2 Vorkommen aus dem Sommer 1999 vom südöstlichen Stadtrand Hamburgs (Besenhorster Sandberge und NSG „Die Reit"). Andere ältere Funde liegen aus Schleswig-Holstein und Hamburg nicht vor, obwohl im 19. und 20. Jahrhundert viele Hymenopterologen in diesem Raum gesammelt haben (z.B. Wüstenei, Wagner, Emeis, Hoop, Haeseler). Nach DOUWES et al. (2012) hat sich *Polistes dominula* noch nicht in den nordischen Staaten etablieren können, obwohl 3 Nachweise aus Dänemark aus den Jahren 1898, 1911 und 1950 vorliegen (NØSTVIK 1957).

Ein Blick in südlichere Bundesländer zeigt die Expansion der Haus-Feldwespe nach Norden. TISCHENDORF et al. (2015) dokumentieren, dass *P. dominula* vor 1990 fast ausschließlich in der südlichen Hälfte Hessens gefunden wurde. Danach ist auch die gesamte nördliche Hälfte des Bundeslandes besiedelt worden. Gleiches gilt für die nördliche Hälfte Nordrhein-Westfalens, wo die Art auch erst nach 1990 gehäuft auftrat (BLEIDORN et al. 2000, WOYDAK 2006). Auch aus Niedersachsen werden zunehmend Funde gemeldet (THEUNERT 2005, 2011).

So war es zu erwarten, dass die beiden nordfriesischen Einzelfunde von 1977 und 2008 (s.o.) Vorboten einer Besiedlung des deutlich kühleren nordwestlichen Schleswig-Holsteins waren. Es ist davon auszugehen, dass eine Nachsuche im Bereich der stillgelegten Bahngebäude im Bereich Husum in der kommenden Saison weitere Nachweise ergeben wird, insbesondere weil das Jahr 2018 für wärmeliebende Insekten extrem günstig war. Ab 2019 tritt diese Feldwespenart auch im Bereich des Katinger Watts auf der Insel Eiderstedt auf (schriftl. Mitt. T. Behrends 2020).

Die Daten der eigenen Funde von *Polistes dominula* in Schleswig-Holstein lauten (die Kürzel hinter dem Datum sind die Nummern der Exemplare in der eigenen Sammlung, danach erscheinen die Nord- und Ost-Koordinaten der Fundorte):

Polistes dominula (CHRIST, 1791) – Haus-Feldwespe: 1 ♂, NSG Süderlügumer Binnendünen, 31.08.2008 (NS-Ac 08/005) (54°52'21.73 N/ 08°55'47.86 E); 1 ♀, Gudow, Kreis Lauenburg, Kirchenmauer, 30.08.2016 (NS-Ac 16/005) (53°33'17.98" N/ 10°46'18.49" E); 6 ♀, Husum, Straßenrand, Blütenbesuch, 19.07.2017 (NS-Ac 17/007 u. 17/008) (54°28'14.54" N/ 09°04'06.61" E); 1 ♀, Eckernförde, Strandpromenade, beim Blütenbesuch (NS-Ac 18/002) (54°27'52.72" N/ 09°50'27.67" E); 2 ♀, Mildstedt, Kreis Nordfriesland, Kirchgelände, 24.07.2019 (NS-Ac 19/001) (54°27'44.80" N/ 09°05'50.19" E); 20 ♀ am Nest, Meldorfer Speicherkoog, Info-Gebäude des NABU, 28.07.2019 (NS-Ac 19/002) (54°05'31.45" N/ 08°57'40.67" E); 6

♀ an Weinpflanzen, Bredstedt/ NF, 26.08.2019 (NS-Ac 19/003) (54°37'02.87" N/ 08°58'17.40" E).

Danksagung: Ich danke Herrn Mathias Fichtner, Niebüll für die Fotografien der Feldwespe und Thomas Behrends für ergänzende Mitteilungen zum Vorkommen der Art in Schleswig-Holstein.

LITERATUR

BLEIDORN, C., LAUTERBACH, K.-E., SCHULZE, W. & VENNE, C. (2000): Über die weitere Ausbreitung der Französischen Feldwespe Polistes dominulus (Christ, 1791) in Ostwestfalen (Hymenoptera, Vespidae) – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen (Bielefeld) **16** (2): 35-39.

DOUWES, P., ABENIUS, J., CEDERBERG, B. & WAHLSTEDT, U. (2012): Steklar: Myror – getingar. Hymenoptera: Formicidae – Vespidae. – Uppsala (ArtDatabanken, SLU). 382 pp.

HAESELER, V. (1981): Über weitere Hymenoptera Aculeata von der Nordfriesischen Insel Amrum. – Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein (Kiel) **51**: 37-58.

NØSTVIK, E. (1957): The Genus Polistes in Scandinavia (Vespidae: Hymenoptera). – Entomologiske meddelelser (Copenhagen) **28**: 153-155.

RATHJEN, H. (1999): Neue Nachweise von Polistes dominulus (Christ, 1791) in Norddeutschland (Hymenoptera, Vespidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen (Bielefeld) **15**: 38-39.

SMISSEN, J. V. D. (1991): Beitrag zur Bienen- und Wespenfauna des südöstlichen Schleswig-Holsteins und des Wendlandes (Hymenoptera: Aculeata). – Drosera (Oldenburg) 1991: 93-99.

SMISSEN, J. V. D. (1998): Beitrag zur Stechimmenfauna des mittleren und südlichen Schleswig-Holsteins und angrenzender Gebiete in Mecklenburg und Niedersachsen (Hymenoptera Aculeata: Apidae, Chrysididae, „Scolioidea", Vespidae, Pompilidae, Sphecidae. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälisch-lippischer Entomologen (Bielefeld) **14** (Beiheft 4): 1-76.

SMISSEN, J. V. D. (2001): Die Wildbienen und Wespen Schleswig-Holsteins – Rote Liste. Bde. I – III. – Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein Flintbek 138 S.

SMISSEN, J. V. D. (2010): Bilanz aus 20 Jahren entomologischer Aktivitäten (1987 – 2007) (Hymenoptera Aculeata). – Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg **43**: 1-426.

SÖRENSEN, U. (2013): Beitrag zur Erkennung, Biologie und Verbreitung der Faltenwespen (Vespidae, Hymenoptera) in Nordfriesland. – Nordfriesisches Jahrbuch 2014, Nordfriisk Instituut Bredstedt (Hrsg.) **49**: 111-122.

THEUNERT, R. (2005): Verzeichnis der Stechimmen Niedersachsens und Bremens (Hymenoptera). – Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie **20**: 10-26.

THEUNERT, R. (2011): Fortschreibung des Verzeichnisses der Stechimmen Niedersachsens und Bremens (Hymenoptera Aculeata). – Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie **32**: 13-28.

TISCHENDORF, S., ENGEL, M., FLÜGEL, H.-J., FROMMER, U., GESKE, C. & SCHMALZ, K.-H. (2015): Atlas der Faltenwespen Hessens. – FENA Wissen Bd. 3, Gießen 260 S.

WITT, R. (2009): Wespen - beobachten, bestimmen. – Vademecum-Verlag, Oldenburg 400 S.

WOYDAK, H. (2006): Hymenoptera Aculeata Westfalica. Die Faltenwespen von Nordrhein-Westfalen (Hymenoptera, Vespoidea; Vespidae und Eumenidae) (Soziale

Papier- und Lehmwespen). – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde (Münster) **68** (1): 1-133.
ZIMMERMANN, K. (1930): Zur Systematik der palaearktischen Polistes (Hym. Vesp.). – Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum Berlin **15**: 608-621.

Manuskripteingang: 04.02.2019, revidiert 01.07.2020
DR. UWE SÖRENSEN, Süderlügum

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Jahr/Year: 2018-2022

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Sörensen Uwe

Artikel/Article: (Hym. Vespidae, Polistinae) - Die Haus-Feldwespe Polistes dominula (Christ, 1791) - Neue Funde und erstmalige Reproduktion im nördlichen Schleswig-Holstein 92-96